

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pett berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 233.

Leipzig, Donnerstag den 7. Oktober 1909.

76. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat September 1909 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- Akademische Musikalienhandlung B. Siegel Nachf. Inh. Otto Geride in Berlin. Die Firma lautet von jetzt ab Otto Geride Akademisches Buch- Kunst- Musikhaus. Komm.: Rob. Forberg. (August 1909.)
- Arnoldische Buch- u. Kunsth. in Dresden. Nach dem im Mai d. J. erfolgten Ableben des Herrn Hugo Sigismund Colditz wurde das Geschäft von dessen Sohn, Herrn Hans Colditz übernommen, der es unter derselben Firma weiterführen wird. Komm.: Boldmar. (September 1909.)
- Franz Benjamin Auffarth in Frankfurt a. M. Infolge Ablebens des Herrn Karl Auffarth ist das Geschäft auf dessen Witwe, Frau Auguste Auffarth übergegangen. Die geschäftliche Leitung und die Vertretung der Frau Auffarth hat diese in die Hände ihres Sohnes Franz gelegt und demselben Procura erteilt; daneben bleibt die Procura des Herrn Edmund Bersch weiter bestehen. (September 1909.)
- Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehböck in Berlin. Die Verlagsbuchhandlung wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt und firmiert: Concordia Deutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. (1. Oktober 1909.)
- Otto Geride Akademisches Buch- Kunst- Musikhaus in Berlin f. Akademische Musikalienhandlung das.
- Julius Klinkhardt in Leipzig. Den Herren Heinrich Schwarz und Bruno Taube wurde Gesamtprocura erteilt; die Einzelprocura des Herrn Hugo Gatzmann und die des Herrn Richard Quelle bleibt unverändert bestehen. (13. August 1909.)
- Unter der Firma Antonie Leeser in Hannover wurde eine Sortimentsbuchhandlung verbunden mit einer Vermittlungsstelle der J. S. Nordmeyerschen Leihbibliothek (Richard Kollmann, Hannover) eröffnet. Komm.: Fleischer. (September 1909.)
- Gustav Lewy in Wien. Herr Wilhelm Staackmann in Fa. Schubertshaus in Wien erwarb die ehemal. Hofmusikalienhandlung käuflich und führt sie unter der Firma Schubertshaus vorm. Gust. Lewy fort. Komm.: Staackmann. (September 1909.)
- Herr Georg Piesch in Graz eröffnet am 1. Oktober 1909 eine Sortimentsbuchhandlung verbunden mit Antiquariat. Komm.: Steinacker. (20. September 1909.)
- Schubertshaus vorm. Gust. Lewy in Wien f. Gustav Lewy das.
- Bernhard Siegel Nachf. Acad. Musikh. in Berlin f. Akademische Musikalienhandlung das.
- Leipzig, den 6. Oktober 1909.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahmen finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.